



Pressebericht

Tierschutzbrunnen

Aus dem Schandfleck wird ein Schmuckstück

Vaihingen. Restaurierung des Tierschutzbrunnens ist abgeschlossen. Der dazugehörige Platz heißt von nun an Krehlplätzle. *Von Tim Höhn*

Von einem „sehr schönen Tag für Vaihingen“ sprach Bezirksvorsteher Wolfgang Meinhardt, von einer „denkwürdigen Stunde“ gar Peter Haller vom Vorstand der Stiftung Stuttgarter Brünnele. Fest steht: Der Platz an der bislang wenig beachteten Ecke Krehlstraße/Hauptstraße in Vaihingen war wohl selten so gut gefüllt wie am vergangenen Samstag. Mehr als hundert Bürger waren gekommen, um bei der Eröffnung des komplett restaurierten Tierschutzbrunnens, des Kiosks im Pavillon und der Namenstaupe des Platzes dabei zu sein.

Rund 80 000 Euro kostete allein die Er-

neuerung des Brunnens, 40 000 Euro davon übernahm die Stiftung, den Rest die Stadt. Das zuständige Amt hatte vor zwei Jahren entschieden, dass es sich bei dem Brunnen um ein „ortsbildprägendes und erhaltenswertes Element“ handle. Auch der Bürgerverein engagierte sich für den Wiederaufbau. Dazu kamen zahlreiche private Spender.

Der Brunnen stammt aus dem Jahr 1937 und wurde im Krieg zerstört. 1951 schuf der Bildhauer Erich Glauer an dieser Stelle eine Muschelkalk-Skulptur mit einem sitzenden Mädchen, das eine Katze im Arm hielt. Dann war es die Witterung, die das

Werk im Lauf der Zeit erneut zerstörte. „Der Brunnen ist vernachlässigt worden und hat eine unrühmliche Entwicklung genommen“, sagte der Stuttgarter Tiefbauamtsleiter Wolfgang Schanz. Das galt bis zum vergangenen Oktober, als die Restaurierung begann. Seither sei aus dem „Schandfleck“ ein „Schmuckstück“ geworden, sagte Peter Haller. Auch die Grünanlage um den Brunnen ist aufgefrischt worden.

Die Bildhauerin Daniela Einsdorf aus Überlingen am Bodensee, eine Schülerin von Glauer, hat die neue Skulptur geschaffen – angelehnt an den alten Entwurf, aber erweitert um mehrere Tier-Reliefs. Das Mädchen mit der Katze ist nun aus Bronze und damit einem „Material, das fast für die Ewigkeit gemacht ist“, erklärte Einsdorf. Das Wasser aus dem Brunnen ist trinkbar.

Nachdem das Werk enthüllt war, gab es Applaus. „Ich spüre, dass alle von dem begeistert sind, was hier geschaffen wurde“, sagte Haller. Er hoffe, dass von nun an „neues Leben hier einkehrt“.

Die Chancen dafür stehen gut, denn auch der Kiosk im Pavillon neben dem Brunnen hat am Samstag wiedereröffnet. Betrieben wird er von den Bonus-Märkten, einer Filialkette mit Sitz in Stuttgart. Der Kiosk an der Krehlstraße wird montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr geöffnet sein.

Und seit Samstag hat die Ecke auch einen Namen: Krehlplätzle. Nachdem alle Redner einen ersten Schluck Wasser aus dem Brunnen getrunken hatten, präsentierte Wolfgang Meinhardt das Namensschild. Benannt ist der Platz wie die benachbarte Straße nach Otto Krehl, der von 1872 bis 1894 Schultheiß in Vaihingen war.